© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thecla ortygnus Cr.

Un. von: Santa Leopoldina, Esp. Santo, Brasilien. — Habe diese Art als *Th. ortygnus* Cr. bestimmt gesehen und die Unterseite stimmt auch so gut mit Cramers Bild sowie mit dem Bild in Biologia Centrali-Americana T. 35, Fig. 2, daß ich die Bestimmung für richtig halten möchte, trotzdem Cramers Beschreibung der (nicht von ihm abgebildeten!) Oberseite als „himmlisch blau" ohne Erwähnung einer schwarzen Randbinde Bedenken erregt um so mehr als auch die Oberseite der in Biologia Centr.-Amer. abgebildeten Form von der vorliegenden etwas abweicht. Letztere hat oben eine schwarze Randbinde, die nahe der Basis des Vorderrandes der Vorderflügel 2 mm, an der Flügelspitze 7, nahe dem Analwinkel 2,5 mm breit, im Hinterflügel an der Spitze 5 mm, hinter der Mitte des Saumes 1,5 mm breit ist. — Wenn, wie ich glaube, das vorliegende Exemplar ein ♀ ist, so dürfte der angegebene Unterschied sexuell sein.

Thecla undulata Hew.

Ein ♂ von Kolumbien stelle ich unter Zweifel zu dieser Art. Hewitson beschreibt und bildet ab nur das ♀ und mit diesem, das ebenfalls von Kolumbien stammte, stimmt das vorliegende ♂ so weit überein, daß die Zusammengehörigkeit wahrscheinlich, wenn auch nicht ganz sicher ist. Die Oberseite weicht von der des ♀ (cfr. Hewitson, Illustr. Diurnal Lep. I. p. 81, T. 32, Fig. 41—2) hauptsächlich durch die schmälere schwarze Randbinde ab, indem diese im Vorderflügel an der Spitze 3 mm breit, an der Rippe 3 nur 1 ½ mm breit ist und im Analwinkel linienschmal endet, während der Costalrand in den basalen $^2/_3$ seiner Länge linienschmal schwarz begrenzt wird. Im Hinterflügel ist die Saumbinde etwa $^2/_3$ mm breit und zwar am ganzen Saume gleich breit. Die metallische Farbe der Oberseite ist lebhaft blau, in gewissen Richtungen gesehen zwar schwach grün schimmernd, aber lange nicht so stark wie bei *undulata* ♀, außerdem ist die Partie der Vorderflügel mitten dunkler, so daß daselbst die hellblaue Grundfarbe nur noch als eine schmale, an der Basis etwas breitere, die dunkle Partie einfassende Binde übrig bleibt. In diesem Merkmal, wie auch sonst, ist unsre Art mit *Thecla ematheon* (Cr.) H. H. Druce ♂ (in: Trans. Ent. Soc. London 1909. T. 11, F. 5) nahe verwandt, die angegebene dunkle Partie erscheint jedoch nicht so dunkel, wie an Fig. cit. dargestellt, dagegen schließt sie bei unsrer Art einen 4 mm langen und 3 mm breiten, um 4 mm von der Flügelbasis und 1,5 mm vom Costalrande entfernten, rundlichen Duftfleck ein, der besonders dunkel ist und jedenfalls so nicht bei *ematheon* vorhanden ist. Von letzterer Art außerdem oben dadurch abweichend, daß das Dorsalfeld der Hinterflügel schmal schwarz ist (die Binde ist bis 2,5 mm breit) sowie innerhalb des Anallobus tiefer ausgerandet ist; letzterer ist schwarz mit sublimbaler blauweißlicher Querlinie und weißer Saumlinie. Die Unterseite ist wie bei *undulata* ♀, jedoch im Grunde dunkler, im Vorderflügel ist die distale Querbinde breiter (vorn bis 3 mm breit), aber ziemlich verwischt, im Hinterflügel tritt ein helleres Medianfeld ähnlich wie bei *ematheon* Cr. auf, erstreckt sich aber von der Mitte des Vorderrandes gegen den Analwinkel ohne diesen zu erreichen und ist auch nicht bei genannter Art so regelmäßig und scharf markiert wie an Fig. cit. dargestellt. Sonst zeigt die Unterseite keine wesentlichen Unterschiede von derjenigen des Weibchens.

Flügelspannung 33, Vorderflügellänge 21 mm, Körperlänge 12—13 mm. Eventueller Ersatzname: ***Thecla undulella*** Strand!

(Fortsetzung folgt.)

57.81 : 15.6

Ueber den Instinkt der Falter bei der Eiablage.

Von *Fr. Bandermann.*

Daß die weiblichen Falter meist mit Sicherheit die Nahrungspflanze für die Raupen finden, ist wohl bekannt; trotzdem aber ist manchmal die Entwicklung zum Falter nicht gewährleistet. Wiederholt habe ich an den Ufern der Saale bei Halle beobachtet, daß ♀♀ von *ocellata*, *populi* oder *bucephala* ihre Eier an Pappeln und Weiden abgelegt hatten, welche im Wasser wuchsen, vom Lande aber nicht zugänglich waren. Wohl hatten die Raupen ausreichende Nahrung, wollten sie aber in erwachsenem Zustand sich zur Verpuppung in die Erde begeben, fanden sie den Weg durch das Wasser versperrt; sie liefen am Stamm entlang direkt in das nasse Element, in dem sie umkamen. Zugleich fanden natürlich auch ihre Schlupfwespenlarven ihr Ende. In solchen Fällen führte also der Instinkt Falter wie Wespen irre.

57: 16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

(Fortsetzung.)

Perilitus terminatus	Coccinella 7-punctata
Perissopterus javensis	Porthetria dispar
— mexicanus	Aspidiotus perniciosus
— pulchellus	Chionaspis pinifoliae
Pezomachus hortensis	Hyponomeuta padellus
— tentator	— —
— yponomeutae	— evonymellus
Phaenodiscus partifuscipennis	Saissetia hemisphaerica
Phaeogenes stimulator	— padellus
Phanerotoma hawaiiensis	Stoeberhinus testaceus
Phobetes bruchi	Oeceticus platensis
Phobocampa pulchella	Oenophthira pilleriana
Phylacter chlorophthalmus	Boarmia roboraria
— discolor	— punctularia
Pimpla conquisitor	Hemileuca oliviae
— examinator	Vanessa urticae
— flavipes	Anobium striatum
— hawaiiensis	Amorbia emigratella
— —	Archips postvittanus
— —	Cryptoblabes aliena
— —	Cryptophlebia illepida
— —	Ethmia colonella
— —	Euhyposmocoma ekaha
— —	Gelechia gossypiella
— —	Hyposmocoma liturata
— —	Nacoleia accepta
— —	— blackburni

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pimpla heraclei	Depressaria heracliana
— holmbergi	Oeceticus platensis
— inquisitor	Hyponomeuta cognatellus
— instigator	Plusia gamma
— maculator	Hyponomeuta malinellus
— —	— padellus
— oeceticola	Oeceticus platensis
— rufata	Oenophthira pilleriana
— tomyris	Oeceticus platensis
— turionella	Hyponomeuta padellus
Platygaster brevistriata	Iteomyia major
— corni	Craneiobia corni
— cruciferarum	Dasyneura raphanistri
— dryomyiae	Dryomyia lichtensteinii
— eryngii	Lasioptera eryngii
— fungicola	Joannisia fungicola
— hygrophila	Lasioptera flexuosa
— iteocrypta	Rhapdophaga dubia
— longestriata	— nervorum
— malpighii	Craneiobia corni
— mayetiolae	Mayetiola dactylidis
— ulmicola	Zanetiella lemeei
— verrucosa	Anabremia bellevoyei
— viburni	Contarinia viburni
Platylabus dolorosus	Larentia siterata
— nigricollis	Hyponomeuta padellus
— pactor	Eupithecia absinthiaria
— —	— minutata
— —	Tephroclystia sobrinata
Podagrion macrurum	Coptopteryx argentina
— quinquedentatum	— crenaticollis
Polemon lipara	Lipara lucens
Polyclistus mansuetor	Hyponomeuta sp.
Polycystus foersteri	Agromyza angulata
— —	Cerodonta dorsalis
Polysphincta elegans	Ptilinus petinicornis
— soror	— —
Praon americanus	Macrosiphum granarium
— brunneiventris	— —
— ferruginipes	— —
Pristomerus hawaiiensis	Gelechia gossypiella
— —	Heterocrossa sp.
— —	Nacoleia accepta
— —	Omphisa anastomosalis
— —	Phlyctaenia chytropa
Proclitus zonatus	Hyponomeuta padellus
Prosactogaster floricola	Dasyneura raphanistri
— graminis	Lasioptera graminicola
— longiventris	Craneiobia corni
— umbraculi	Parallelodiplosis galliperda
Prospaltella aurantii	Aspidiotus perniciosus
— —	Eulecanium nigrofasciatum
— lounsburgi	Chrysomphalus dictyospermi
Protapanteles hawaiiensis	Oecia maculata
— —	Tineola uterella
Pseudacrias sexdentatus	Gnorimoschema salinaris
Pseudaphycus angelicus	Pseudococcus citrophilus
— —	— longipinus
— prosopidis	— prosopidis
Pseudoccobius bifasciatus	Phenacoccus sp.
— ehrhorni	Pseudococcus ryani
— terryi	— saccharifolii
Pseudoglyphomyia coptodiscae	Coptodisca splendoriferella
Pseudomphale ancylae	Ancylis nubeculana
— opsiphanis	Opsiphanis crameri
— steirastomae	Steirastoma depressum
Pteromalus albinervis	Hyponomeuta padellus
— brandti	— —
— clavatus	— sp.
— dilutipes	— padellus
— nidulans	Plusia gamma
— puparum	Pontia rapae
— stenonotus	Hyponomeuta cognatellus
— tinearum	— padellus
— vaginulae	— cognatellus
— —	— padellus

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

Riesige Schmetterlingsschwärme sind bei Eagle Pass in Texas beobachtet worden. Vom 4. September 1916 an zogen mehrere Tage hintereinander Millionen von *Libythea bachmani* vorüber und Ende Oktober waren die Bäume mit *Anosia plexippus* bedeckt, die sich zur Rast niedergelassen hatten. Sie hielten sich bis zum folgenden Tag auf und zogen dann zusammen in ca. 1 Stunde ab. Zwei Tage darauf traf ein neuer Schwarm ein, ein Teil von diesem blieb mehrere Tage am Ort.

Beiträge zur Kenntnis der Lebensweise der Ameisengrille liefert J. Szabó-Patay. Verfasser erbeutete am 4. November 1914 bei Budapest 5 geschlechtsreife *Myrmecophila acervorum* Panz., zwei in den Gängen von *Camponotus ligniperda* Latr. und drei in zwei gesonderten Staaten von *Formica fusca* L. Von den fünf Exemplaren waren drei ♂, was jene Ansicht des Verfassers bekräftigt, welche er in seiner im Jahre 1911 erschienenen Arbeit niederlegte, nämlich, daß sich *M. acervorum* in der Umgebung von Budapest nicht parthenogenetisch vermehrt. Das eine ♀ wurde in eine etwa 30 Exemplare zählende Kolonie von *Camponotus vagus* Scop. gelegt, je 1 ♂ und 1 ♀ aber in eine fünfgliedrige Familie von *Camp. ligniperda* eingelassen. Die Ameisen waren in einem mit Glas bedeckten künstlichen Nest untergebracht. Die Grillen leckten die ihnen fremden Ameisen schon am ersten Tag. Die Lebensweise des ♂ von *Myrmecophila* entspricht ganz jener der ♀. Eine andere Nahrungsaufnahme als die Beleckung der Ameisen wurde nicht beobachtet; soviel aber konnte festgestellt werden, daß von den 15 *Camp. ligniperda*-Larven während dem Dasein der Ameisengrillen 12 verschwunden sind. Das zu *Camp. vagus* gesetzte ♀ wurde am achten Tag von den Ameisen zerrissen. Das in das Nest von *Camp. ligniperda* gesetzte ♀ wurde am 30., das ♂ am 34. Tag von den Ameisen vernichtet. Die Erwägung der Beobachtungen bekräftigen Schimmers Ansicht entgegen jener Wasmanns, daß im Zusammenleben der Ameisen und Ameisengrillen das Verhalten der Ameisen kein feindliches sei, im besten Falle ist es ein indifferentes, und daß die freundliche Aufnahme der Ameisengrillen, sowie die Bedingung ihres Zusammenlebens nicht eine instinktive Duldung einzelner Ameisen ist, sondern allein die vorteilhaften Eigenschaften und die Anpassungsfähigkeit der Ameisengrille.

Redaktion M. Rühl, Zürich VII. — Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr. Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: Ueber den Instinkt der Falter bei der Eiablage. 31-32